

Absolventen erfolgreich ausgezeichnet

IHK-BESTENEHRUNG 2023



IMPULSE AUS DER PRAXIS
IHK-TOURISMUSAUSSCHUSS

Auf einen Kaffee nach Cochem

Gemeinsam Ausbildung gestalten

Die größten Arbeitgeber

UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubiläen

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

STIMMEN ZUM TOURISMUS
Drei Fragen – zwölf Antworten

Seite 6 – 9

Auf einen Kaffee nach Cochem

Seite 10 – 11

Cross Mentoring startet wieder

Seite 12

IHK-Lotsinnen gesucht!

Seite 13

Aus Feckler wird SiegTec

Seite 14

Europäisches Einheitspatent

Seite 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Meldungen

Seite 18 – 19



AUS- UND WEITERBILDUNG

► **TITELTHEMA**
GEMEINSAM AUSBILDUNG
GESTALTEN
IHK-Bestenehrung 2023:
Absolventen feierlich
ausgezeichnet

Seite 20 – 23

Unterstützungsportfolio für
den Ausbildungsmarkt 2024

Seite 24

Onlineportal für
Ausbildungsbetriebe

Seite 25

Meldungen

Seite 26 – 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

STRUKTURKRISE
BEEINTRÄCHTIGT
WIRTSCHAFTSSTANDORT
Jetzt geht's los: Vollsperrung
der B42-Brücke Lahnstein

Seite 28 – 31

Entsteht ein Momentum für
den Bürokratieabbau?

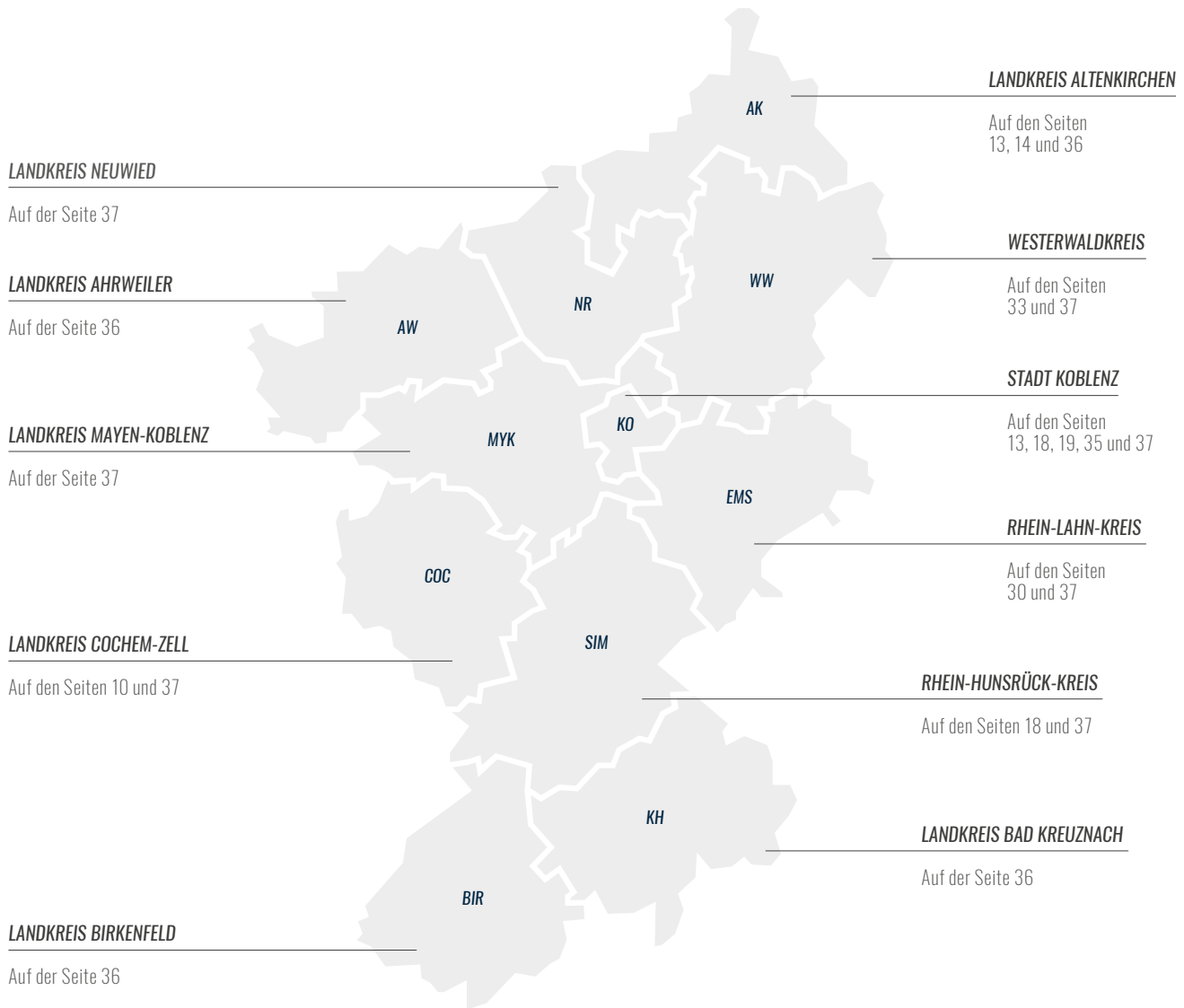
Seite 32 – 33

Die größten Arbeitgeber im
IHK-Bezirk Koblenz

Seite 34

Meldungen

Seite 35



LANDKREIS NEUWIED

Auf der Seite 37

LANDKREIS AHRWEILER

Auf der Seite 36

LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf der Seite 37

LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 10 und 37

LANDKREIS BIRKENFELD

Auf der Seite 36

LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf den Seiten 13, 14 und 36

WESTERWALDKREIS

Auf den Seiten 33 und 37

STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 13, 18, 19, 35 und 37

RHEIN-LAHN-KREIS

Auf den Seiten 30 und 37

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Auf den Seiten 18 und 37

LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf der Seite 36



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 73.000 | (Q4/2023)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

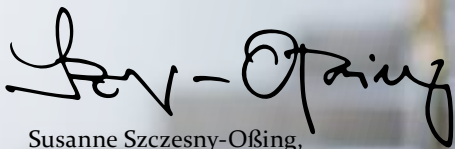
Einsendung eines Belegexemplares an die Re-
daktion. Die mit Namen oder Initialen gezeich-
neten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber
nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und
Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den
Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen
und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf
umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier ge-
druckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt
im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht
als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Kai Myller

EINEN NEUEN ANFANG WAGEN

Strukturelle Herausforderungen, schwindende Standortattraktivität, verloren gegangenes Vertrauen in die Politik und fast schon in die Welt an sich – selten war der Beginn eines neuen Jahres so sehr verknüpft mit dem Wunsch nach einer Trendwende wie 2024. Denn bei vielen war der Rückblick geprägt von der im vergangenen Jahr schwächelnden wirtschaftlichen Entwicklung oder der jüngsten Haushaltskrise der Bundesregierung. Doch wie ein Signal des Aufbruchs senden? Wie eine Zeitenwende einläuten, die auch umgesetzt wird und im Betriebsalltag ankommt? Einerseits durch die richtigen Leitplanken und Rahmenbedingungen, sei es bei der Verkehrsanbindung von Absatzmärkten und Betriebsstätten, der Ausweitung des Energieangebots und der Breitbandanbindung oder dem Abbau von internationalen Handelshemmnissen. Diese Probleme müssen von der Politik beherzt und entschlossen angegangen werden. Zum anderen muss die Politik die Wirtschaft aber auch wieder mehr machen lassen und Unternehmen ermöglichen, Spielräume mit eigenem Engagement zu nutzen. Anstatt die Wirtschaft und deren Innovationskraft, aber auch den Staat selbst, mit Regeln und Pflichten zu überfordern, brauchen wir wieder mehr von dem, wofür Marktwirtschaft im Kern steht: Wirtschaftliche Freiheit und den Optimismus der wettbewerblichen Anstrengung. Denn zusammen mit der politischen Freiheit, die sich dieses Jahr in den Kommunal- und Europawahlen manifestiert, wird damit die nach wie vor beste Voraussetzung geschaffen für Gerechtigkeit und Wohlstand in unserem Land. Dass man Sie als Unternehmerin und Unternehmer machen lässt – das wünschen wir Ihnen deshalb in diesem Jahr ganz besonders. Genauso wie die Schaffenskraft und den Optimismus, um Ihr Unternehmen auch in diesem Jahr trotz aller Unwägbarkeiten ziel-sicher durch alle Gewässer zu steuern.

Mit den besten Wünschen für 2024



Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz



TOURISMUSAUSSCHUSS – IMPULSE AUS DER PRAXIS

In insgesamt acht Ausschüssen engagieren sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Kammerbezirk der IHK Koblenz ehrenamtlich. Sie bringen ihre Erfahrung ein, vertiefen aktuelle und relevante Themen, formulieren gemeinsam Positionen der regionalen Wirtschaft und bereiten Aktivitäten und Initiativen vor. Die Ausschüsse sind Impulsgeber und Plattform, sie beraten das IHK-Präsidium und die IHK-Vollversammlung. In dieser Reihe stellen wir Ihnen die Ausschuss-Struktur der IHK Koblenz vor.

Der IHK-Tourismusausschuss ist ein noch junger Ausschuss - die konstituierende Sitzung fand am 27.02.2020 statt. Insgesamt besteht er aus 41 Mitgliedern - 14 Frauen und 27 Männer - die sich ehrenamtlich für Gastgewerbe und Tourismus engagieren.

Die Mitglieder kommen aus den acht zur IHK Koblenz zählenden touristischen Destinationen und den zehn Landkreisen. Vertreten sind unter anderem Unternehmen aus Hotellerie, Landesmarketing, Campingwirtschaft, Gastronomie, Freizeitinfrastruktur und Eventveranstaltung, außerdem Reisevermittlungen, Regionalagenturen, Reiseveranstalter und Tourismusberatungen. Ausschussvorsitzende ist Silvia Hees, die das Hotel Halfenstube & Villa Spa 1894 in Senheim-Senhals an der Mosel betreibt.

Der IHK-Tourismusausschuss ist sehr aktiv: Unter anderem haben sich die sogenannten tourismuspolitischen Gespräche etabliert, bei denen sich

der Ausschuss einmal im Jahr mit den tourismuspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen austauscht. Außerdem setzen sich die Ausschussmitglieder regelmäßig in Form von Statements, Pressebeiträgen oder Social Media-Postings für die gesamte Branche ein. Ein wichtiges Signal Richtung Mainz sendeten unter anderem die Rückmeldungen der Ausschussmitglieder zur „Praxistauglichkeit“ der Coronabekämpfungsverordnungen.

Tourismus ist eine Querschnittsaufgabe und so versteht der Ausschuss seine Arbeit: Gemeinsame Tagungen mit dem Handelsausschuss und dem Verkehrsausschuss tragen ebenso dazu bei, wie das für April 2024 geplante Treffen mit den Tourismus- und Wirtschaftsausschüssen aus Mainz und Wiesbaden in Oberwesel. Thema wird die BUGA 2029 sein, von der auch Betriebe profitieren können, die nicht direkt im Rheintal liegen. ○



Christian Dübner
0261 106-306
duebner@
koblenz.ihk.de



Eine Übersicht aller
IHK-Ausschüsse
finden Sie hier





Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftszweig und leistet einen großen Beitrag zur Entwicklung unserer Region. Doch die Tourismusbranche steht aktuell vor vielen Herausforderungen – umso mehr braucht sie jetzt politischen Rückenwind.

*Christian Dübner,
Referent Tourismus und Gastronomie, IHK Koblenz*



DREI FRAGEN – ZWÖLF ANTWORTEN

Stimmen zum Tourismus Seite 6 – 9



Auf einen Kaffee nach Cochem Seite 10 – 11

Cross Mentoring für regionale weibliche Talente startet wieder Seite 12

Gemeinsam für Vielfalt – IHK-Lotsinnen gesucht! Seite 13

Erfolgreiche Übergabe nach 36 Jahren – aus Feckler wird SiegTec Seite 14

Erste Erfahrungen mit dem neuen europäischen Einheitspatent Seite 15

Recht und Steuern Seite 16 – 17



Meldungen Seite 18 – 19





NEUES WAGEN

Mit guten Nachrichten starten wir in das Jahr 2024: Ein **junges Führungsteam** übernimmt das Ruder von Feckler in Mudersbach. In Cochem hat ein **Café in bester Lage** am Markt eröffnet, das Kaffeespezialitäten aus selbst gerösteten Bohnen serviert. Unser **Cross Mentoring Programm** geht in eine neue Runde, denn Unternehmen mit gemischten Führungsteams sind nachweislich erfolgreicher. **Drei Fragen - zwölf Antworten:** Das sagen tourismuspolitische Sprecher zur Zukunft des regionalen Tourismus. >>

DREI FRAGEN – ZWÖLF ANTWORTEN

Der Tourismus ist ein bedeutendes Standbein der Wirtschaft, er ist Umsatzbringer und Jobmotor. Eine attraktive Tourismus- und Freizeitinfrastruktur zahlt sich auch für Unternehmen anderer Wirtschaftszweige aus, denn sie steigert die Lebensqualität und trägt zu einer positiven Außenwahrnehmung der Region entscheidend bei. Wir haben die tourismuspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Landtagsfraktionen zu ihrer Sicht auf den Tourismus der Region befragt.



Jutta Blatzheim-Roegler
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Nina Klinkel
SPD

1 Die größten Herausforderungen für das rheinland-pfälzische Gastgewerbe sind:

1 Derzeit machen mir zwei Themen im Gastgewerbe Sorgen. Erstens: der Fach- und Arbeitskräftemangel. Mit dem modernen Fachkräfteeinwanderungsgesetz und dem Weiterbildungsgesetz haben Bund und Länder wichtige Weichen auf dem Weg zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gestellt. Zweitens: die Digitalisierung der kleineren Hotel- und Gastronomiebetriebe im Land. Hier ist die gute Arbeit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH zu nennen, die zahlreiche Projekte der Digitalisierungsoffensive im Land wie E-Coaches oder die E-Learning-Plattform TNWissen RLP umsetzt und die Digitalisierungsmanager auf regionaler Ebene unterstützt.

1

- Die Bewältigung des Fachkräftemangels
- Die kluge Verbindung zwischen Tourismus und Gastro

2 Ist der Tourismus in Rheinland-Pfalz aus Ihrer Sicht ausreichend finanziert und wo sehen Sie Handlungsbedarf:

2 Als Ampelkoalition haben wir die Landesmittel für den Tourismus in Rheinland-Pfalz Ende 2022 deutlich erhöht. Und somit eine gute Grundlage für die nachhaltige Entwicklung des Tourismus im Land geschaffen. Beim nächsten Landeshaushalt werde ich mich als Abgeordnete erneut für eine hinreichende Finanzierung des Tourismus einsetzen.

2 Wir haben alleine in den letzten drei Jahren, 2023 inklusive, über 28,5 Mio. Euro in den Tourismus landesseitig investiert. Von Zuweisungen an Kommunen für touristische Vorhaben über Zuschüsse für Marketingmaßnahmen bis hin zu Zuschüssen für Investitionen an touristische Unternehmen. Wir haben eine Marke auf den Weg gebracht, haben die Härten der Pandemie versucht abzufedern.

Konkreten Handlungsbedarf sehe ich in der Kanalisierung der Mittel. Dass der rheinland-pfälzische Tourismus zu heterogen ist, ist „common sense“. Der hört allerdings offenbar dort auf, wo es darum geht, dann Mittel zu verlagern. Die vorhandenen Mittel müssen nachhaltig und zielgerichtet eingesetzt werden. Nicht mit dem Gießkannenprinzip. Dazu gehört aber auch der Mut der Player im Tourismus abseits der Politik.

3 Wo verbringen Sie gerne einen Kurzurlaub in Rheinland-Pfalz?

3 Im Grunde wohne ich da, wo andere Urlaub machen: an der wunderschönen Mittelmosel, weshalb ich diese auch immer wieder gerne erkunde. Ansonsten zieht es mich für einen Tagesausflug in den Nationalpark Hunsrück-Hochwald oder an die Maare in der Eifel.

3 Zu Hause in Rheinhessen. Denn tatsächlich gibt es dort immer was Neues zu entdecken.



Petra Schneider
CDU

1 Eine große Herausforderung – und dies ganz akut – ist die Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie zum 1. Januar 2024. Hinzu kommen die schweren Rahmenbedingungen wie Inflation und Energiepreise. Diese machen nicht nur die Arbeit der Gastgeber schwieriger, sondern auch das Leben der Gäste. Viele Gastronomen berichten, dass sich Gäste zunehmend zurückhalten. Hinzu kommt der gravierende Fachkräftemangel, gerade im Gastgewerbe.

2 Der regionale Tourismus behält seine herausragende Bedeutung als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige unseres Landes. Dies ist nicht überraschend, da Rheinland-Pfalz mit seiner vielfältigen landschaftlichen Schönheit, Abwechslungsreichtum und Gastfreundlichkeit viele Attraktionen bietet. Dennoch braucht der Tourismus Unterstützung der Politik, hier sei wieder an die Mehrwertsteuer erinnert. Es ist wichtig, dass die politischen Maßnahmen und Bürokratie nicht zusätzlich zu den bereits bestehenden Herausforderungen das Leben der Gastronomen erschweren. Es gilt, den gastronomischen Betrieben unterstützend zur Seite zu stehen und Maßnahmen zu ergreifen, die ihnen Erleichterung bieten, wo immer dies notwendig ist. Ein Beispiel ist die Digitalisierung. Hier gibt es noch viel zu tun. Touristiker vor Ort fühlen sich im Stich gelassen.

3 Ich bin immer wieder gerne in der Eifel, einer der facettenreichsten Landschaften in Europa. Außerdem bin ich gerne in Trier, die Verbindung aus einer reichhaltigen Geschichte, kulturellen Schätzen und einem liebenswerten Charme.



Stephan Wefelscheid
FREIE WÄHLER

1 Die Übergabe erfolgreicher Betriebe an die nächste Generation, einhergehend mit Fachkräftemangel und enorm steigenden Kosten vor allem im Bereich Personal und Energie, zudem die Mehrwertsteuererhöhung. Es ist klar: Wir müssen das Gastgewerbe bei den jungen Menschen bekannter machen. Denn einen Beruf, den man nicht kennt, kann man nicht erlernen.

2 Rheinland-Pfalz verkauft seine Schönheiten unter Wert und muss mehr investieren. Der Tourismus ist nicht ausreichend finanziert. Wir FREIE WÄHLER haben daher für den Haushalt 1,00 EUR pro Gast und Übernachtung als Förderung gefordert. Zudem muss der Tourismus im Land strukturell besser aufgestellt werden. Zentral ist dabei, dass die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH als eigenständig arbeitende und umfassend budgetierte Institution neu ausgerichtet wird.

3 Eigentlich sage ich immer: „Wer Urlaub braucht, ist nicht belastbar!“ Das ist natürlich nur ein Spaß. Aber wenn ich ein paar Tage ausspannen möchte, bin ich gerne im Westerwald. Dort bin ich im Wald und mache Holz. Das erdet. Das entspannt und lädt den Akku auf. Für mich sind aber auch die Flusstäler allesamt immer eine Reise wert, gerade auch das Ahrtal. Dort wünsche ich den Menschen viel Kraft und Energie, nachdem wir im Untersuchungsausschuss im Landtag die Flutkatastrophe aufgearbeitet haben. Hierdurch habe ich auch die Ahr und ihre Menschen neu kennengelernt. Sie bauen zurecht ihre schöne Heimat wieder auf und heißen Gäste schon jetzt wieder gerne willkommen.

Lesen Sie die
Fortsetzung im
nächsten IHK-Journal.

AUF EINEN KAFFEE NACH COCHEM

Autor: Lothar Schmitz



In bester Lage, am Markt, betreibt Michael Loch ein Café. Den Kaffee röstet er selbst – die Produktionsstätte hat er gerade in die Nähe des Bahnhofs verlegt, um weiter wachsen zu können. Den Kaffee verkauft er bundesweit.



Foto: Katja Nölles-Lorscheider – IHK Koblenz

Cochem ist bekannt für seine beeindruckende Burg. Für Wein sowieso. Und als Etappenziel des beliebten Moselsteigs. Aber für Kaffee? Darauf wäre man bisher nicht gekommen. Wenn es mit dem Unternehmen von Michael Loch so weitergeht, könnte die Moselstadt aber durchaus auch Menschen, die Kaffee lieben, anziehen. Was ist geschehen? 2019 kündigte der gebürtige Cochemer Michael Loch, gelernter Tischler und Heilerziehungspfleger sowie studierter Sozialpädagoge, seine Festanstellung im Jugendamt in Daun, um in seiner Heimatstadt ein Café zu eröffnen. Die Idee trug er schon lange mit sich herum. 2019, mit 40, fiel die Entscheidung. Die Gelegenheit war günstig: Seine Eltern hatten am Markt früher ein Modegeschäft betrieben und das Ladenlokal dann verpachtet. 2019 lief der Pachtvertrag aus. Damit war der Weg für ein Café in Bestlage frei. Zudem konnte er 30 Prozent der Nettoinvestition über das EU-Förderprogramm „LEADER“ finanzieren. Loch war zuversichtlich. „Cochem zieht sehr viele Touristen an; in der Saison ist die Gastronomie eher überausgelandet“, erzählt er. „Ich war mir sicher, dass man mit einem guten Produkt in guter Lage einen auskömmlichen Umsatz erzielen könnte.“ Das gute Produkt wollte er selbst herstellen. Deshalb baute der Kaffeeliebhaber und -kenner

eine Rösterei auf. Außerdem bezieht er den Rohkaffee nicht von irgendwo, sondern nur von Händlern, die im engen Kontakt mit den Farmern stehen. „Sie garantieren für Qualität, Fairness und Nachhaltigkeit“, sagt Loch. „Wir legen größten Wert auf faire Löhne und darauf, dass es keine Kinderarbeit gibt und die Menschen nicht mit Chemikalien in Berührung kommen“, ergänzt er. Um sich davon zu überzeugen, reist er immer wieder in die Herkunftsländer und besucht die Farmen, von denen sein Kaffee kommt.

KAFFEEMENGE UND UMSATZ STEIGEN

Mit dem Verkauf des Röstkaffees erwirtschaftet Loch inzwischen rund 30 Prozent seines Gesamtumsatzes. Tendenz: steigend. Denn inzwischen zählen zahlreiche Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie andere Unternehmen zur Kundschaft. Auch der Online-Vertrieb lässt die Umsatzzahlen steigen. Noch liegt die verarbeitete Rohkaffeemenge im einstelligen Tonnenbereich. Es wird aber immer mehr. „Wir wachsen exponentiell“, freut sich Loch. Damit das möglich ist, mietete er 2023 ein ehemaliges Bahngelände an der Pinnerstraße, in der Nähe des Bahnhofs, und verlagerte die Rösterei und den Vertrieb dorthin. Bisher wurde in dem 4-stöckigen Gebäude am Markt produziert. „Das war ganz schön eng und mühsam“, sagt der Unternehmer.

Dort, am Markt, erzielt er mit dem Café rund 70 Prozent des Gesamtumsatzes. Es ist sozusagen der „Showroom“ der Cochemer Kaffeerösterei. Wobei das Augenmerk tatsächlich auf der

„Unsere Investitionen hatten sich bereits nach ungefähr anderthalb Jahren amortisiert. Schneller, als unser Steuerberater das erwartet hatte.“

Michael Loch,
Kaffeerösterei Cochem



Foto: Kevin Ruehle



Das ist einzigartig in der Moselstadt Cochem: Barista Michael Loch serviert Kaffeespezialitäten aus selbst gerösteten Bohnen.



Fotos: Michael Loch

Vielfalt des Kaffees liegt. Dazu gibt es lediglich ein herzhaftes Brot oder eine Zimtschnecke von einer lokalen Bäckerei, mehr nicht. Außerdem kann man auch regionalen Wein trinken oder ein Bier aus der Vulkan-Brauerei in Mendig. Nicht Menge, sondern Qualität und Regionalität sind dem Unternehmer wichtig. Offenbar kommt das Konzept an. Die 32 Plätze im Café sowie die vier Tische auf dem Marktplatz sind meist gut belegt.

„Unsere Investitionen hatten sich bereits nach ungefähr anderthalb Jahren amortisiert“, erzählt Loch, „schneller, als unser Steuerberater das erwartet hatte.“ Inzwischen beschäftigt Loch drei Festangestellte sowie je nach Saison vier bis sechs Aushilfen, auch Schülerinnen und Schüler. Um die frisch gerösteten Kaffeebohnen zu verpacken, setzt Loch zudem auf eine Hilfskraft aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.



Knut Schneider
02671 9157-96
knut.schneider@koblentz.ihk.de



CROSS MENTORING FÜR REGIONALE WEIBLICHE TALENTE STARTET WIEDER

Viele unserer regionalen Unternehmen vereint ein Ziel: den Anteil an Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Das ist auch ökonomisch sinnvoll, denn Studien zeigen, dass gemischte Führungsteams erfolgreicher sind.

Frauen gestalten ihre berufliche Karriere häufig mit einem anderen Mindset und oft haben sie einen anderen Fokus auf Themen als Männer. Umso wichtiger sind weibliche Vorbilder. Unser Programm „Cross Mentoring von Frauen für Frauen“ setzt genau hier an und bringt Frauen, die sich in ihrer beruflichen Entwicklung befinden, unternehmensübergreifend mit erfahrenen weiblichen Führungskräften oder Unternehmerinnen zusammen. Dieses Jahr starten wir in die dritte Runde und freuen uns über neue Mentorinnen und Mentees.

WIE SIEHT DAS PROGRAMM AUS?

Ab Januar können sich interessierte Frauen aus der Region für die Teilnahme bewerben. In einem persönlichen Gespräch klären wir Ziele und Motivation für das Mentoring und beantworten offene Fragen. Im nächsten Schritt werden die Tandems aus Mentorin und Mentee gematcht. Begleitet wird der Start ins Programm mit einem offiziellen Kick-off im April und durch Trainings für die Mentorinnen und Mentees, in denen sie ihre Rolle und Ziele für das Programm definieren können. Während des sechsmonatigen Programms arbeiten die Tandems selbstständig miteinander

an den vereinbarten Zielen: Die Mentorin gibt ihr Wissen und ihre persönliche Erfahrung an die Mentee weiter und die Mentorin profitiert von den neuen Ideen ihrer Mentee.

WER KANN TEILNEHMEN?

Für die Rolle der Mentorinnen suchen wir erfahrene weibliche Führungskräfte oder Unternehmerinnen aus unserem IHK-Bezirk. Für die Rolle der Mentees können sich Frauen bewerben, die beispielsweise gerade ihre erste Führungsposition übernommen haben oder kurz davorstehen bzw. sich beruflich entwickeln möchten. ○

Weitere Infos auf
ihk.de/koblenz
unter der Nummer
5349518



Dieses Jahr geht das erfolgreiche Cross Mentoring-Programm der IHK Koblenz bereits in die dritte Runde.



Susanne Ditzer
0261 106-283
ditzer@
koblenz.ihk.de



Fotos: Evelyn Busch –IHK Koblenz

GEMEINSAM FÜR VIelfALT – IHK-LOTSINNEN GESUCHT!



Aktuell gibt es rund 50 IHK-Lotsinnen und Lotsen, die sich ehrenamtlich und mit viel Leidenschaft für Projekte und Start-ups in unserer Region einsetzen. Sie bringen ihre Erfahrungen in Bereichen wie Marketing, Finanzierung und Unternehmensnachfolge ein, unterstützen beim Schreiben von Businessplänen, der strategischen Planung einer Restrukturierung oder der Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Alle haben ihr spezielles Fachgebiet und bringen aufgrund ihrer Vita individuelle Branchenerfahrungen mit. So wie IHK-Lotsin Nicole-Maria Weimar. Sie ist Führungskräfte- und Persönlichkeitscoach und Inhaberin der Kommunikationsagentur WeimarWeimar.

Als IHK-Lotsin greift sie unter anderem Gründerinnen und Gründern unter die Arme, indem sie Tipps im Umfang einer Erstberatung gibt, zum Beispiel zu Themen wie Website, Logo und Online-Marketing. Auch das Start-up Doderm hat sie im Rahmen des Lotsendienstes gemeinsam mit Dr. Heinz Rethage in der Anfangsphase begleitet. Mit Existenzgründerin Dr. Beatrix Förster, CEO der Doderm GmbH, entwickelten sie ein Marketingkonzept. Das Unternehmen Doderm gewinnt Antikörper aus Überschussmilch für die gezielte Anwendung bei Mensch und Tier und hat inzwischen mehrere Preise wie den Pioniergeist 2023 und den Ideenwettbewerb Rhein-

land-Pfalz gewonnen. IHK-Lotsen unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmer dabei, individuelle Herausforderungen zu meistern, sie bringen einen frischen Blick von außen mit, können aus eigener Erfahrung Situationen gut einschätzen und fundiert beraten. Was fehlt? Noch mehr Frauenpower im Lotsendienst. Deshalb suchen wir engagierte Unternehmerinnen, die andere mit ihrer Erfahrung unterstützen möchten.

WARUM SOLLTEN MEHR FRAUEN ALS IHK-LOTSINNEN AKTIV WERDEN?

- **Diversität:** Vielfalt stärkt unser Ehrenamt und bringt unterschiedliche Erfahrungen zusammen.
- **Gemeinsam stärker:** Verschiedene Perspektiven bereichern die Projekte.
- **Zukunft gestalten:** Das Engagement heute kann Inspiration für die nächsten Generationen von starken Frauen sein.



Interessiert?
Mehr Informationen unter
www.ihk.de/koblenz/lotsen



„Wir brauchen Lotsinnen, weil sie sich optimal in Unternehmen einfühlen und Verständnis für sie aufbringen. Ich engagiere mich gerne in diesem Ehrenamt und gebe meine Expertise an Unternehmen weiter.“

AK Nicole-Maria Weimar,
Unternehmerin und IHK-Lotsin

Foto: Kommunikationsagentur WEIMAR WEIMAR



Susanne Baltés
0261 106-281
baltés@
koblenz.ihk.de



„Gerade in der Gründungsphase ist man dankbar für Unterstützung. Die Lotsin der IHK Koblenz hat mich beim Marketingkonzept unterstützt und hat mir nützliche Tipps als Geschäftsführerin mitgegeben.“

KO Dr. Beatrix Förster, Doderm GmbH

Foto: DaKo Fotografie

ERFOLGREICHE ÜBERGABE NACH 36 JAHREN – AUS FECKLER WIRD SIEGTEC



Foto: SiegTec GmbH

Samuel Rompf bringt mit seiner fundierten akademischen Ausbildung im Bereich IT digitale Innovation in das Unternehmen. Vincent Lowag, technischer Fachwirt und Betriebswirt, leitet die kaufmännische Administration und Joshua Rompf mit seinem Hintergrund aus dem Werkzeugbau, sorgt für eine solide technische Basis.

PARTNER IHK

Bei diesem Nachfolgeprozess spielte die IHK Koblenz eine entscheidende Rolle: Von der Erstellung des Exposés in der Unternehmensbörse nextxchange für die Übergeber bis hin zur Kontaktabahnung im Matchingprozess war sie ein wichtiger Akteur. Die Begutachtung des Nachfolgekonzeptes für die Finanzpartner und die Bereitstellung von Informationen zu Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovationen gehörten ebenso zu der umfassenden Unterstützung während des gesamten Prozesses. Ein besonders erfreuliches Ergebnis dieser Unternehmensnachfolge ist die Sicherung aller Arbeitsplätze. Auf Grundlage dieser Kontinuität im Zusammenspiel mit den frischen Impulsen der jungen Gesellschafter blickt die SiegTec GmbH in eine vielversprechende Zukunft. Der Erfolg dieses Übernahmeprozesses unterstreicht die Bedeutung einer starken Partnerschaft zwischen Unternehmen und ihrer IHK.

AK

Im malerischen Mudersbach im Landkreis Altenkirchen ist die regionale Wirtschaft geprägt von mittelständischen Unternehmen, die in den Bereichen Maschinenbau sowie Metall- und Kunststoffverarbeitung tätig sind. Dazu gehört auch die SiegTec GmbH (ehemals Feckler GmbH), die sich auf die Bearbeitung von schwer zerspanbaren Werkstoffen mit hoher Festigkeit, darunter verschiedene hochlegierte Edelmetalle aber

auch Hastelloy, Inconell und Titan, spezialisiert hat. Im vergangenen Sommer haben Vincent Lowag und die beiden Brüder Samuel und Joshua Rompf die Nachfolge für das Unternehmen Feckler angetreten.

JUNGE TALENTE PRÄGEN DIE ZUKUNFT

Ein Schlüssel des Erfolgs der drei jungen Gesellschafter liegt in ihrer Qualifikation und kontinuierlichen Weiterbildung.

Die neuen Geschäftsführer der SiegTec in Mudersbach bringen frischen Wind in das ehemalige Feckler-Unternehmen.



ERSTE ERFAHRUNGEN MIT DEM NEUEN EUROPÄISCHEN EINHEITSPATENT



Stephan Baumann
0261 106-233
baumann@
koblenz.ihk.de

Statt eine europäische Patentanmeldung nach der Erteilung kostenaufwendig in den einzelnen Staaten in Kraft setzen zu müssen, steht seit dem 1. Juni 2023 mit dem neuen Einheitspatent ein einziges Schutzrecht mit Gültigkeit in 17 EU-Staaten zur Verfügung. Dr. Ada Pelss, Patentanwältin und European Patent Attorney bei Hannke Bittner & Partner, erläutert im Gespräch das Europäische Einheitspatent für Unternehmerinnen und Unternehmer.



Wie funktioniert das Antragsverfahren für ein Europäisches Einheitspatent?

Zunächst muss eine europäische Patentanmeldung beim Europäischen Patentamt (EPA) eingereicht werden. Nach der Erteilung kann dann der Antrag auf einheitliche Wirkung gestellt werden. Hierbei sind verschiedene Vorgaben zu berücksichtigen, wobei patentanwaltliche Beratung empfehlenswert ist.

Können Sie uns sagen, welche Vorteile das Europäische Einheitspatent Ihrer Meinung nach Unternehmerinnen und Unternehmern im Vergleich zu nationalen Patenten bietet?

Das Einheitspatent ist bei angestrebter langer Laufzeit häufig kostengünstiger. Auch die Durchsetzung des Schutzrechts im grenzüberschreitenden Verletzungsfall vereinfacht sich.

Welche Länder sind bisher am Europäischen Einheitspatent beteiligt und wie werden die Kosten für ein Europäisches Einheitspatent berechnet?

Aktuell sind dies Österreich, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowenien und Schweden. Für den Antrag selbst fallen keine sogenannten Amtsgebühren an und die Gesamtgebühren für die ersten zehn Jahre liegen unter 5.000 Euro.

Und welche Schutzdauer hat ein Europäisches Einheitspatent?

Das Europäische Einheitspatent hat dieselbe Schutzdauer wie nationale Patente. Diese beträgt maximal 20 Jahre ab dem Anmeldetag.

Müssen die Patente übersetzt werden?

In einem Übergangszeitraum ist lediglich eine Übersetzung ins Englische oder Französische notwendig. Später soll keine Übersetzung mehr notwendig sein.

Denken wir einmal an einen nicht so schönen Fall: Wie können Streitigkeiten im Zusammenhang mit Europäischen Einheitspatenten gelöst werden?

Für diesen Zweck ist ein neues Patentgericht, das Einheitliche Patentgericht (EPG) geschaffen worden. Das EPG ist für alle europäischen Einheitspatente

zuständig und zusätzlich für alle bestehenden europäischen Patente, für die diese Zuständigkeit nicht durch Antrag ausgeschlossen wurde (sog. Opt-Out).

Wie sieht die Zukunftsperspektive für das Europäische Einheitspatent aus?

Interessant ist die Frage, ob künftig weitere EU-Staaten an dem neuen System teilnehmen. Zudem wird mit Spannung beobachtet, in welche Richtung sich die Rechtsprechung des neuen Patentgerichts entwickeln wird. Bisher ist eine Anlehnung an die deutsche Rechtsprechung zu erkennen.



DR. ADA PELSS

(Patentanwältin, European Patent Attorney, European Trademark Attorney, European Design Attorney)

- Studium der Materialwissenschaften an der RWTH Aachen
- Promotion zur Dr. rer. nat. an der elektrotechnischen Fakultät der RWTH Aachen
- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hagen
- Ausbildung zur Patentanwältin bei Hannke Bittner & Partner, am Deutschen Patent- und Markenamt und am Bundespatentgericht



§

EINSATZ VON KI IM UNTERNEHMENSALLTAG



Foto: Feodora – stock.adobe.com

Der Einsatz künstlicher Intelligenz ist spätestens seit dem Start der Software ChatGPT im Alltag weit verbreitet. Die unregulierte Nutzung birgt dabei aber einige rechtliche Risiken – sowohl beim privaten Einsatz als auch bei der Verwendung in Unternehmen. Hier ein Überblick:

URHEBERSCHUTZRECHTLICHE FRAGEN

Ein mit einer KI geschaffenes Werk kann Urheberschutz genießen. Sollten die Nutzungsbedingungen der genutzten KI dazu keine Angaben machen, kommt es auf die Bewertung des geleisteten Beitrags des Nutzers an dem geschaffenen Werk an: Wenn das Werk „erheblich“ weiterentwickelt wird, kann dies ein sogenanntes „starkes Zeichen“ für ein neu geschaffenes Urheberrecht sein – das Erreichen dieser „Erheblichkeitschwelle“ dürfte sich in diesem Zusammenhang zu einer Kernfrage des Diskurses rund um ChatGPT und anderen KI sowie dem Urheberrecht entwickeln.

Auch wenn ein Nutzer sich als Urheber eines Textes ausgibt, der vollständig von ChatGPT erstellt wurde, kann es sich bei einem derartigen Verhalten um eine Urheberrechtsverletzung durch eine Täuschung handeln. Ist das Werk eines Dritten in dem mit KI generierten Werk noch wiedererkennbar, so kann ebenfalls eine Urheberrechtsverletzung vorliegen. Und schon die Frage selbst, die der KI gestellt wird, also der sogenannte Prompt, kann urheberrechtlichem Schutz unterliegen. Wenn ein Prompt (zumindest teilweise) fremde Inhalte enthält, kann eine Urheberrechtsverletzung vorliegen.

DATENSCHUTZRECHTLICHE FRAGEN

Die aktive Eingabe fremder personenbezogener Daten in eine KI stellt einen Verstoß gegen die DSGVO dar. Jedoch wird der bloße Erhalt eines Werkes, das persönliche Daten enthält, nicht als Verstoß gegen die DSGVO angesehen, solange das erhaltene Werk und dessen fremde Personendaten nicht weiterverarbeitet werden.

GESCHÄFTSGEHEIMNISSCHUTZ

Gibt ein Mitarbeitender ein Geschäftsgeheimnis in eine KI ein, verliert es seinen Schutz. Das gleiche Schicksal droht patentschutzfähigen Erfindungen, deren Schutzoptionen bei Eingabe in eine KI nicht mehr ohne weiteres möglich sind.

ARBEITSRECHTLICHE FRAGEN

Wenn die Arbeitsvertragsparteien keine arbeitsvertragliche oder betriebliche Regelung getroffen haben, verstößt der Arbeitnehmer gegen die Pflicht, die Arbeitsleistung höchstpersönlich zu erbringen, wenn er eigenmächtig eine ihm aufgetragene Arbeitsaufgabe vollständig von einer KI-Anwendung erledigen lässt.

VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Obige Risiken verdeutlichen, dass Nutzer grundsätzlich beim Einsatz künstlicher Intelligenz Vorsicht walten lassen sollten. Für Unternehmen ist die Einführung einer betrieblichen Richtlinie für den Einsatz einer KI zu empfehlen, um urheberrechtsverletzenden Inhalt, arbeitsrechtliche Konflikte und Datenschutzpannen zu umgehen sowie den Schutz von geistigem Eigentum zu gewährleisten.



Thomas Gast
0261 106-261
thomas.gast@
koblenz.ihk.de



WAS ÄNDERT SICH 2023/2024 BEI RECHT UND STEUERN?

Der Jahreswechsel bringt einige Neuerungen. Wir haben wichtige rechtliche Änderungen ab 2024 für Sie zusammengefasst.

- Zum 1. Januar 2024 **steigt der Mindestlohn auf 12,41 Euro**. Damit erhöht sich die Verdienstgrenze bei Minijobs von bislang 520 Euro auf 538 Euro.
- **Meldungen, Beitragsnachweise, Bescheinigungen** und Anträge zur Sozialversicherung konnten Arbeitgeber bisher über sv-net abgeben. Diese Möglichkeit endet zum Jahreswechsel. An die Stelle von sv-net tritt das SV-Meldeportal: **sv-meldeportal.de**
- **Inflationsausgleichsprämie:** Alle Arbeitgeber können ihren Arbeitnehmern noch bis zum 31. Dezember 2024 eine Sonderzahlung in Form der Inflationsausgleichsprämie von bis zu 3.000 Euro zukommen zu lassen. Diese ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, dafür aber steuerfrei.
- **Änderungen bei der Ausgleichsabgabe:** Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten müssen 5 Prozent der Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen. Tun sie dies nicht, ist eine Ausgleichsabgabe fällig. Diese wird zum 1. Januar 2024 steigen.

Pro unbesetztem Pflichtarbeitsplatz beträgt die Ausgleichsabgabe dann:

- 140 Euro bei einer Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen von 3 Prozent bis weniger als 5 Prozent.
- 245 Euro bei einer Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen von 2 Prozent bis weniger als 3 Prozent.
- 360 Euro bei einer jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote von mehr als 0 Prozent bis weniger als 2 Prozent.
- 720 Euro (neu!) bei einer jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote von null Prozent.

KURZ GEMELDET



KO KOBLENZER UNTERNEHMERIN ALS PIONIERGEIST 2023 GEEHRT


Die Doderm GmbH aus Koblenz hat den ersten Platz des Gründerpreises „Pioniergeist RLP 2023“ erhalten. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt überreichte den mit 15.000 Euro dotierten Preis an Geschäftsführerin Dr. Beatrix Förster. Das Unternehmen entwickelt medizinische Hautpflegeprodukte aus den Antikörpern der Kuhmilch. Durch den Einsatz natürlicher Antikörper werden im Vergleich zu herkömmlichen Antibiotika ausschließlich speziell krankmachende Bakterien bekämpft und tragen damit zu einer Stabilisierung des gesamten Mikrobioms bei. Die Produktlinie ist für Mensch und Tier nutzbar. 




Foto: Alexander Sell

Den Preis überreichte die Staatsministerin Daniela Schmitt zusammen mit ISB-Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Link.



Foto: IHK Koblenz

SIM ATTRAKTIVER ARBEITGEBER RHEINLAND- PFALZ KOMMT AUS DEM HUNSRÜCK

Mit dem Preis „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz“ ehrt das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium jährlich Arbeitgeber, die sich in besonderem Maße für ihre Mitarbeitenden, für eine Arbeitswelt der Zukunft und für eine positive Unternehmenskultur engagieren. In 2023 freute sich die Cargo Future Communications GmbH aus Lautzenhausen am Flughafen Hahn über dieses besondere Siegel, das am 29. November durch Staatssekretärin Petra Dick-Walther in Mainz verliehen wurde. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit Geschäftsführer Christian Rothkirch und seinem Team über die Auszeichnung! 

KO **DER GROSSE PREIS DES MITTELSTANDES FÜR DORNBACH GMBH**

Die DORNBACH GmbH gehört zu den Preisträgern des „Großen Preises des Mittelstandes“ 2023. Das Unternehmen wurde bereits zum dritten Mal für den Preis nominiert und bereits im Jahr 2021 als Finalist ausgezeichnet. DORNBACH ist eine überregional tätige Unternehmensgruppe für Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung und bietet ganzheitliche Unterstützung, die über Jahresabschlüsse und Steuererklärungen hinausgeht.

Der Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ wird jährlich im November von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgeschrieben und gehört deutschlandweit zu den begehrtesten Wirtschaftsauszeichnungen. Kommunen, Verbände, Institutionen sowie Firmen sind aufgefordert, hervorragende mittelständische Unternehmen zum Wettbewerb zu nominieren.

Interessierte Unternehmen können sich für den nächsten „Großen Preis des Mittelstandes“ bei der IHK Koblenz bis zum **31. Januar 2024** bewerben, um für den Preis nominiert zu werden.



Susanne Baltes
0261 106-281
baltes@koblenz.ihk.de



WIRTSCHAFT TRIFFT WISSENSCHAFT – HOCHSCHULPREIS DER WIRTSCHAFT 2024

Auch im nächsten Jahr wird der Hochschulpreis der Wirtschaft der IHK Koblenz wieder ausgeschrieben. Bis zum 31.03.2024 können sich Studierende bewerben, die eine innovative Bachelor- oder Masterarbeit in einem Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz verfasst haben.

Es werden Preisgelder sowie lobende Anerkennungen vergeben. Zusätzlich drehen wir jeweils einen Kurzfilm, der den Inhalt der Arbeit sowie die Hochschule und das Unternehmen vorstellt. Wir freuen uns, wenn Sie Studierende in Ihrem Unternehmen zu einer Bewerbung ermutigen.



Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie hier:



IHK BESCHLIESST BEITRAGSSENKUNG

Die IHK Koblenz senkt ihre Beiträge bereits zum dritten Mal in Folge. Das haben die Mitglieder der Vollversammlung in ihrer Sitzung am 13. Dezember beschlossen. Die Beitragsenkung um 30 % ist in der aktuell wirtschaftlich angespannten Lage ein wichtiges Signal. Durch die Senkung der Beiträge werden unsere Mitgliedsunternehmen um rund 4 Millionen Euro entlastet.

Weitere Informationen zur Sitzung vom 13. Dezember erhalten Sie hier:



Foto: DieProfifotografen / Oskar-Patzelt-Stiftung



v.l.n.r.: Philipp Breker, Christian Koch, Rolf Groß mit Prof. Christian Hell und Johannes Quast



“
Die Betriebe spiegeln uns regelmäßig zurück, dass selbst Ausbilden der effizienteste Weg ist, den Fachkräftebedarf zu decken. Auch 2024 wollen und werden wir die Ausbildungsbetriebe mit einem breiten Angebot unterstützen.

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz



GEMEINSAM AUSBILDUNG GESTALTEN
IHK-Bestenehrung 2023: Absolventen
feierlich ausgezeichnet Seite 20 – 23

Unterstützungsportfolio für den
Ausbildungsmarkt 2024 Seite 24

Onlineportal für
Ausbildungsbetriebe Seite 25

Meldungen Seite 26 – 27





GEMEINSAM AUSBILDUNG GESTALTEN

Angesichts des **zunehmend schärferen Wettbewerbs um Auszubildende** sind Unternehmen gut beraten, aktiv um Jugendliche zu werben, um ihren zukünftigen Fachkräftenachwuchs zu sichern.

Die IHK Koblenz unterstützt ihre Ausbildungsbetriebe mit **Seminaren, Weiterbildungen und Berufsorientierungsmessen**. Besonders erfreulich ist die herausragende Leistung von 230 Auszubildenden, die bei ihren Abschlussprüfungen großartige Ergebnisse erzielten und im Rahmen der **IHK-Bestenehrung** ausgezeichnet wurden. >>

IHK-BESTENEHRUNG 2023: ABSOLVENTEN FEIERLICH AUSGEZEICHNET



Ende November wurden die 230 besten Auszubildenden für ihre Spitzenresultate in den Abschlussprüfungen bei der IHK Koblenz feierlich geehrt. IHK-Vizepräsident Jens Geimer begrüßte die mehr als 800 Gäste und gratulierte den ehemaligen Azubis. In seiner Rede bekräftigte er die Bedeutung der dualen Ausbildung: „Als Unternehmer weiß ich um die große Professionalität, die Absolventinnen und Absolventen einer dualen Ausbildung nach einem erfolgreichen Berufsabschluss mitbringen. Deshalb ist es ein zentrales Anliegen der IHK Koblenz, sich für eine attraktive und zukunftsfeste duale Ausbildung stark zu machen.“

Die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig hob in ihrer Rede den hohen Stellenwert und die vielfältigen Karriereoptionen einer dualen Ausbildung hervor: „Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, stehen jetzt alle Wege offen. Sie können Berufserfahrung sammeln und sich beruflich in Ihrem Unternehmen weiterentwickeln. Sie können in die höhere berufliche Bildung einsteigen oder natürlich auch direkt ein Studium aufnehmen. Sie sehen also: Der Weg ins Berufsleben, den Sie gewählt haben, war goldrichtig. Davon und von Ihren Fähigkeiten profitieren nicht nur Sie selbst und Ihre zukünftigen Arbeitgeberinnen und

Arbeitgeber, sondern unser Land insgesamt. Denn wir brauchen viele gut ausgebildete Fachkräfte wie Sie.“ Die IHK Koblenz zeichnete außerdem die Ausbildungsbetriebe der besten Azubis für ihren Einsatz in der beruflichen Bildung und die hohe Qualität der Ausbildung aus. Weiterhin dankte die IHK Koblenz den Berufsschulen als zweitem wichtigen Partner in der dualen Ausbildung sowie allen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern für ihr Engagement. BigFM-Moderator Till moderierte den Abend und die Band Knallblech sorgte für musikalische Unterhaltung. ○

Weitere Bilder der Veranstaltung und alle Preisträger finden Sie unter:





Vor 800 geladenen Gästen wurden die besten Absolventinnen und Absolventen der Abschlussprüfungen in den IHK-Ausbildungsberufen feierlich ausgezeichnet.



Fotos: Kai Myller, Picture Colada GmbH

UNTERSTÜTZUNGSPORTFOLIO FÜR DEN **AUSBILDUNGSMARKT 2024**

Der Wettbewerb um Auszubildende wird schärfer und Unternehmen müssen aktiver um Jugendliche werben, um ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Um Ausbildung in der Region attraktiv und qualitativ hochwertig zu gestalten, unterstützt die IHK Koblenz ihre Ausbildungsbetriebe mit einem breitgefächerten Angebot an Seminaren und Weiterbildungen.

Weitere Infos zu unseren Angeboten auf:



FÜR AUSBILDERINNEN UND AUSBILDER:

Ausbilderlounge: Seminare für Ausbilderinnen und Ausbilder zu den Themen Azubi-Gewinnung, rechtliche Fragenstellungen und Digitalisierung in der Ausbildung.

Bildungsforum: Netzwerk- und Infoveranstaltung zu Schwerpunktthemen wie Fachkräftesicherung mithilfe von Teilqualifikation und Valikom, Inklusion, Gewinnung ausländischer Auszubildender oder Digitalisierung.

FÜR DAS PRÜFEREHNAMT:

Prüferschulungen: Methodische und formaljuristische Weiterbildung für das Prüferehrenamt.

FÜR AUSZUBILDENDE:

Fit für die Ausbildung: Seminare zur Steigerung der Grundbefähigung Auszubildender im ersten und zweiten Lehrjahr. **Fit für die Ausbildung HOGA:** Seminare zur Steigerung der Grundbefähigung Auszubildender im Gastgewerbe im ersten und zweiten Lehrjahr.

HOGANEXT: Seminare und Exkursionen für Azubis und Betriebe, mit dem Ziel, die Attraktivität der Ausbildung im Gastgewerbe für junge Menschen zu steigern.

FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE:

Info-Veranstaltungen zu neu-geordneten Ausbildungsberufen: 2024 werden die Ausbildungsberufe Industriekaufmann/-frau, die umwelttechnischen Ausbildungsberufe und die Bauberufe neu geordnet. Die IHK informiert die Ausbildungsbetriebe über die rechtssichere Umsetzung der Neuordnungen.

Schulpatenschaften Next Level: Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen, um jungen Menschen betriebliche Einblicke und Praxiserfahrungen zu ermöglichen und sie bei der Berufsorientierung zu unterstützen.



FÜR INTERNATIONALE AuszUBILDENDE UND DEREN AusbILDUNGSBETRIEBE:

Ausbildungsdialog: Informativveranstaltung für Ausbildungsbetriebe, die planen, internationale Auszubildende zu beschäftigen. Die Veranstaltung bietet Unternehmen eine Übersicht, welche (rechtlichen) Aspekte berücksichtigt werden müssen. Kooperationspartner ist die Bundesagentur für Arbeit.

Betrieblicher Integrationslotse: Das Seminar schult Ausbildungspersonal, wie internationale Auszubildende und Fachkräfte erfolgreich im Unternehmen integriert werden und gleichzeitig eine Willkommenskultur geschaffen wird.

Unterstützungspaket Fachkräfteintegration: Bietet Hilfestellungen für Unternehmen und internationale Auszubildende, um einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu sichern. Dazu gehört unter anderem die (fach-)sprachliche Förderung und Vermittlung praktischer Grundlagen. ○

ONLINEPORTAL FÜR AusbILDUNGSBETRIEBE



Mit dem ASTA-Infocenter erweitert die IHK Koblenz ihr Onlineangebot für die Ausbildung. Nachdem das Azubi-Infocenter und der Online-Ausbildungsvertrag (DAV) bereits erfolgreich an den Start gegangen sind, folgt mit dem neuen Online-Portal nun der nächste Schritt.

Das ASTA-Infocenter (Ausbildungsstätten-Infocenter) ist das zentrale Onlineportal zur Selbstverwaltung für Ausbildungsbetriebe (kurz ASTAs). Das Portal ist Dreh- und Angelpunkt rund um die Themen Beruf, Ausbildung und Prüfungen, mit dem Ausbildungsverantwortliche einen Überblick über Auszubildende, Ausbilderinnen und Ausbilder im Unternehmen erhalten. Innerhalb des Ausbildungsbetriebes können die Daten im ASTA-Infocenter über Benutzerrechte gesteuert werden. Das gewährleistet die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und ermöglicht eine arbeitsteilige Verwaltung der Auszubildenden.

IHRE VORTEILE:

- zentraler Zugang
- Übersicht über alle Auszubildenden
- Abrufen der vorläufigen Prüfungsergebnisse
- Übersicht und Bearbeitung der Ausbilderinnen und Ausbilder
- Aktivierung der Online-Prüfungsanmeldung (OPA)
- Zugriff auf den digitalen Ausbildungsvertrag (DAV)
- eigenständige und schnellere Administration
- weitere Berechtigungen vergeben und die Organisation intern selbst steuern

Ein erneutes Registrieren ist für Nutzerinnen und Nutzer des digitalen Ausbildungsvertrages (DAV) nicht notwendig. Nach Eingabe der Login-Daten benötigt man zur Freischaltung einen Aktivierungscode, der bequem mittels eines Formulars angefordert werden kann.

WIE GEHT ES WEITER?

Wir freuen uns, wenn Sie sich zeitnah anmelden, so können Sie bereits die vorläufigen Prüfungsergebnisse der Frühjahrsprüfung abrufen. Spätestens mit der Herbstprüfung wird auch die Online-Prüfungsanmeldung für alle registrierten Ausbildungsbetriebe zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, uns keine Papierverträge mehr einzureichen und stattdessen für die Erstellung der Ausbildungsverträge unsere Onlineanwendung zu nutzen.



Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebandahl@koblenz.ihk.de



Yvonne Reifferscheid
0261 106-308
reifferscheid@koblenz.ihk.de

Alle relevanten Informationen zum neuen Portal inklusive Registrierungsprozess finden Sie unter
www.ihk.de/koblenz/astainfocenter



KURZ GEMELDET



SPORTLICHES SPEKTAKEL: AZUBI-CHAMPIONS 2024

Die Anmeldung für die Azubi-Champions 2024 ist ab dem 01.02.2024 möglich:



Am 06.09.2024 finden im Stadion Oberwerth wieder die „Azubi-Champions“ statt. Im Mittelpunkt des Events stehen nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch Fairplay, Durchhaltevermögen und Teamgeist – Fähigkeiten, die auch im Berufsleben unverzichtbar sind. Die Auszubildenden treten in Fünfer-Teams gegeneinander an, Einzelanmeldungen sind aber ebenfalls möglich. Neben dem sportlichen Wettbewerb erwartet die Auszubildenden ein vielseitiges Rahmenprogramm. Denn die gemeinsame Sportveranstaltung der Industrie- und Handelskammer Koblenz, des Sportbundes Rheinland und der Sportjugend Rheinland-Pfalz versteht sich auch als effektive Onboarding-Maßnahme für neue Auszubildende. Die Ausbilderlounge bietet zudem eine Plattform für den Austausch unter Ausbilderinnen und Ausbildern.



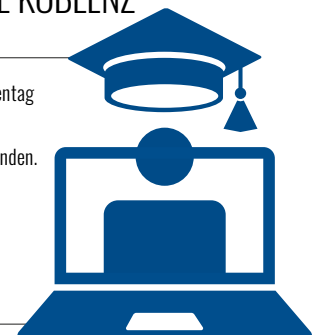
Foto: Picture Colada GmbH

FERNSTUDIEN TAG 2024: EINBLICKE IN DAS FERNLERNEN BEI DER IHK-AKADEMIE KOBLENZ

Im Rahmen des bundesweiten Fernstudientages am 25. Januar 2024 bietet die IHK-Akademie Koblenz in zwei Online-Veranstaltungen Informationen zu ihrem Fernstudienprogramm: eine zur Mittagszeit (Lunchtime, 12:30 - 13:30 Uhr) und eine am späten Nachmittag (After Work,

17:00 - 18:00 Uhr). Interessierte können sich von überall aus dazuschalten und erfahren, wie ein Fernstudium bei der Akademie funktioniert, welche digitalen Ressourcen und Tools genutzt und welche Abschlüsse angeboten werden oder welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Weitere Informationen zum Fernstudientag und zur Anmeldung sind unter ihk-akademie-fernstudium.de zu finden.



AZUBISPOTS 2024

Auch dieses Jahr wird die IHK Koblenz wieder gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen und der Handwerkskammer Koblenz die sogenannten AzubiSpots durchführen, um Jugendlichen Fragen rund um die Ausbildung zu beantworten und mit interaktiven Mitmachaktionen und individuellen Beratungen für die duale Ausbildung zu werben. Los geht es mit den AzubiSpots im Forum Mittelrhein. Neben Informationen, wie und wo passende Ausbildungsstellen zu finden sind und wie man sich richtig bewirbt, gibt es außerdem die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit unserem Fotografen ein kostenfreies Bewerbungsfoto zu erhalten. Bereits vorhandene Bewerbungsmappen können für einen Bewerbungsscheck mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, interessierte Schülerinnen und Schüler können einfach vorbeikommen.



Foto: IHK Koblenz

WANN UND WO?

26. Januar 2024, 10:00 – 14:00 Uhr im
Forum Mittelrhein, Casinostraße in Koblenz
Kontakt und Informationen:



Während die AzubiSpots im Forum ohne ausstellende Unternehmen stattfinden, wird es bei den AzubiSpots in Mayen, am Schloss Koblenz und in Bad Neuenahr wieder jeweils eine Unternehmermeile geben.

TERMINE FÜR 2024

- 15.05.2024 AzubiSpots Mayen, Marktplatz
- 14.06.2024 AzubiSpots am Schloss, Koblenz
- 28.06.2024 AzubiSpots Bad Neuenahr, Kurpark

Die Anmeldung für Ausbildungsbetriebe ist ab dem
01.02.2024 möglich:



MEET & EAT-ELTERNABEND

Was soll ich nach der Schule machen? Diese Frage beschäftigt viele junge Menschen vor dem Schulabschluss. Bei der Berufsorientierung spielen aber auch Mütter und Väter eine wichtige Rolle – sie sind nicht nur Vorbild, sondern unterstützen und beraten auch. Der Meet & Eat-Elternabend bietet die Gelegenheit, sich über Berufsmöglichkeiten, Karrierewege, die

duale Ausbildung oder das duale Studium zu informieren. Außerdem berichten junge Experten und Unternehmensvertreter von ihren Erfahrungen. Zwischen den Vorträgen wird eine Mahlzeit mit Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch serviert. Unser kostenloser Berufsorientierungsabend für Eltern findet am 29. Februar 2024 von 18:30 – 20:30 Uhr in der Industrie- und Handelskammer, Schloßstraße 2 in 56068 Koblenz statt.

Für die Teilnahme ist eine
Anmeldung über unsere
Internetseite
zwingend erforderlich:





Beschäftigungsstarke Unternehmen tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung der vom Mittelstand geprägten Region Koblenz bei. Die Unternehmen bieten nicht nur Jobs für ihre eigenen Mitarbeitenden, sondern sichern zudem weitere Arbeitsplätze bei Lieferanten und Dienstleistern, die häufig ebenfalls in der Region heimisch sind.

Manuel Heigl,
Referent für wirtschaftspolitische Grundsatzfragen,
IHK Koblenz



STRUKTURKRISE BEEINTRÄCHTIGT
WIRTSCHAFTSSTANDORT



Jetzt geht's los: Vollsperrung der
B42-Brücke Lahnstein Seite 28 – 31



Entsteht ein Momentum für
den Bürokratieabbau? Seite 32 – 33

Die größten Arbeitgeber im
IHK-Bezirk Koblenz Seite 34



Meldungen Seite 35



Foto: Sashkin - stock.adobe.com



STRUKTURKRISE BEEINTRÄCHTIGT WIRTSCHAFTSSTANDORT

Die allgemeine **Strukturkrise** des Landes beeinträchtigt den Wirtschaftsstandort und dessen Attraktivität, was auch die **größten Arbeitgeber** der Region spüren. Politik und Verwaltung zeigen verstärkt Handlungswillen sowohl bei der **Infrastruktursanierung** – wie bei der B42-Brücke in Lahnstein mit weitreichenden Konsequenzen für die Region – als auch beim **Abbau von Bürokratie**. Dennoch werden weitergehende wirtschaftspolitische Weichenstellungen immer wichtiger und Zeit wird zum entscheidenden Faktor. >>

JETZT GEHT'S LOS: VOLLSPERRUNG DER B42-BRÜCKE LAHNSTEIN

Unsere Verkehrsinfrastruktur ist an vielen Stellen marode. Der Verkehr hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, gleichzeitig wurde an Investitionen in Brücken, Schiene und Schleusen gespart. Dies trifft auch auf die B42-Brücke in Lahnstein zu. Grundhafte Instandsetzungs- und Verstärkungsmaßnahmen der einzelnen Teilbauwerke sind notwendig und machen die lange Sperrung unumgänglich.



Nach über zwölf runden Tischen des Landesbetriebes Mobilität und zahlreichen Gesprächen zwischen Unternehmen, Politik, Bürgern und Verwaltung wird sich nun zeigen, ob das Umleitungskonzept der Sperrung dieser zentralen Verkehrsverbindung gewachsen ist.

Und so erfreulich die Investitionen in eine zukunftsfähige Brücke sind, so groß sind die Befürchtungen über die Auswirkungen der einjährigen Vollsperrung für die Unternehmen vor Ort. Exemplarisch dafür haben wir uns mit Wolfgang Böhm, dem Technischen Geschäftsführer der Zschimmer & Schwarz GmbH & Co KG Chemische Fabriken aus Lahnstein, unterhalten.

Was sind Ihre Befürchtungen für die einjährige Vollsperrung?

Die Vollsperrung wird die Logistik unseres Unternehmens sowie die Hin- und Rückfahrt unserer Mitarbeitenden massiv behindern. Uns fahren täglich zwischen 30 und 50 Lkw an. Die vorgesehene Umleitungsstrecke bedeutet für den Hin- und Rückweg gut 160 Mehrkilometer und etwa drei Stunden mehr Lenkzeit für die Fahrenden. Allein der rechnerische Mehraufwand dafür liegt im unteren bismittlereneinstelligen Millionenbereich. Die Lenkzeitenproblematik verlangt zusätzlich neue Personalkonzepte.

Welche Maßnahmen haben Sie getroffen, um die Belastungen für Ihr Unternehmen möglichst gering zu halten?

Unsere Mitarbeitenden entlasten wir durch umfangreiche Öffnungen des Arbeitszeitkorridors, um eine Anreise außerhalb der Stoßzeiten zu ermöglichen, und wir werden wieder stärker auf mobiles Arbeiten setzen. Zusätzlich bieten wir das Jobticket der Deutschen Bahn an, um die Anreise mit der Bahn attraktiv zu machen. Mit unserer Spedition, die unsere Überseecontainer zwischen Lahnstein und Koblenz transportiert, setzen wir auf elektrische Zugmaschinen. Damit

ZUM UNTERNEHMEN

Lahnstein ist der Hauptsitz von Zschimmer & Schwarz (Z&S), einem Familienunternehmen mit 130 Jahren Firmengeschichte. Aus Lahnstein steuert die Holding die globalen Aktivitäten von 28 Gesellschaften auf fünf Kontinenten. Gleichzeitig befindet sich hier auch der größte Produktionsstandort der Z&S-Gruppe mit ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zudem ist in Lahnstein der globale Schwerpunkt der Forschung & Entwicklung sowie Anwendungstechnik angesiedelt.



Foto: Zschimmer & Schwarz

reduzieren wir erheblich Geräusch-, Geruchs- und Schadstoffemissionen auf dieser Pendelstrecke und entlasten alle Betroffenen.

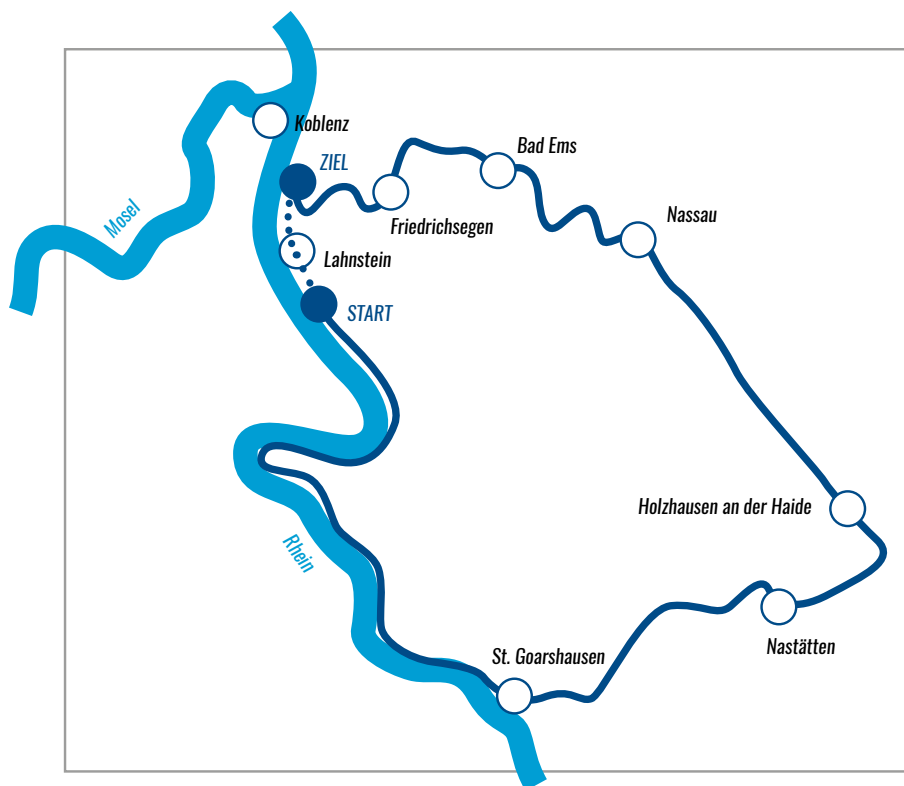
Wie haben Sie die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen beteiligten Akteuren wahrgenommen?

Wir sind als Unternehmen erst sehr spät in diese Kommunikation eingebunden worden, was sehr bedauerlich ist. Hier hätte man früher gemeinsam eine bessere Lösung – nicht nur für unser Unternehmen – suchen können. Jetzt, als Teilnehmer an der Diskussion, fehlt mir allerdings das Verständnis dafür, dass im kommenden Jahr auf der ausgeschriebenen Umleitungsstrecke auch eine 4- bzw. 6-monatige Vollsperrung für den Ausbau der Radwege bei Osterspai und Kestert eingerichtet werden sollen. In der Konsequenz bedeutet das, dass die aufgezeigte weiträumige Umleitung tatsächlich nicht nutzbar ist und die Industriegebiete im südlichen Lahnstein faktisch nicht mehr erreichbar sein werden. Dies scheint den planenden Landesbehörden und Teilen der politischen Entscheidungsträger egal zu sein.



„Wir sind als Unternehmen erst sehr spät in diese Kommunikation eingebunden worden, was sehr bedauerlich ist. Hier hätte man früher gemeinsam eine bessere Lösung – nicht nur für unser Unternehmen – suchen können.“

Wolfgang Böhm,
Zschimmer & Schwarz GmbH, Lahnstein



Aktuelle Informationen zu dem Großprojekt und die Details zu den jeweils gültigen Umleitungen finden Sie auf der Seite des LBM.



Michael Zundler
0261 106-142
zundler@koblenz.ihk.de

STRECKEN UND FAHRTZEITEN IM VERGLEICH
von Oberlahnstein nach Koblenz

ca. 85 km



Umleitung

ca. 10 km

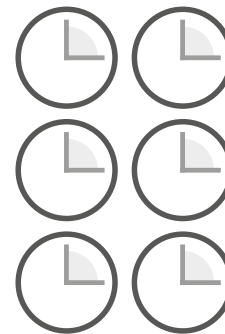
normale Wegstrecke

normale Wegstrecke



ca. 15 Min.

Umleitung



ca. 1,5 Std.

ENTSTEHT EIN MOMENTUM FÜR DEN BÜROKRATIEABBAU?

Angesichts der Diskussionen um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes und der anstehenden Kommunal- und Europawahlen zeigen Politik und Verwaltung verstärkt Handlungswillen beim Abbau von Bürokratie. Auch die Presse berichtet so ausführlich wie selten zuvor. Ein Überblick.

ARBEITSPROGRAMM 2024 DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION:

Teil dieses Programms sind 58 Maßnahmen zum Bürokratieabbau, darunter Initiativen zur Reduzierung von Berichtspflichten, die um 25 Prozent gesenkt werden sollen. Mit ihrer Ankündigung hat die Kommissionspräsidentin auch den EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit eröffnet, konkrete Vorschläge zu entwickeln. Die Bundesregierung hat vor diesem Hintergrund ein Impulspapier mit Initiativen zum Bürokratieabbau in der EU beschlossen und sich mit Frankreich zu den Inhalten einer gemeinsamen Initiative zum EU-Bürokratieabbau abgestimmt.

IHK-BEWERTUNG:

Unter den Evaluierungs- und Vereinfachungsvorschlägen befinden sich auch Anregungen der IHK-Organisation, wie etwa die Europäische Unternehmensstatistik, der Unionszollkodex, die EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung oder die Rechnungslegungsrichtlinie. Allerdings sind die Vorschläge meist noch nicht detaillierter ausgeführt. Kritisch zu bewerten ist die Interpretation des „25-Prozent-Ziels“ beim Abbau der Berichtspflichten als Langzeitziel. Positive Impulse setzt dagegen die deutsch-französische Initiative, bei der sich beide Länder auf eine Überprüfung der Schwellenwerte der KMU-Definition und eine Entlastung von Informations- und Nachweispflichten für KMU bei der DSGVO verständigt haben. Auch die Bundesregierung hat wichtige Ansatzpunkte identifiziert, darunter etwa die Anforderungen bei der Arbeitnehmerentsendung.

VIERTES BÜROKRATIEENTLASTUNGSGESETZ DER BUNDESREGIERUNG (BEG IV):

In der Kabinettsklausur Ende August 2023 hat die Bundesregierung ein Eckpunktepapier zum BEG IV vorgelegt, mit dem Unternehmen und Bürger um rund 2,3 Milliarden Euro entlastet werden sollen. In einem Bericht hat das Justizministerium dafür 442 Themenvorschläge festgehalten.

IHK-BEWERTUNG:

Wesentliche Inhalte sind Praxis-Checks (u. a. für Unternehmensgründungen), die Ankündigung des „TK-Netzausbau-Beschleunigungsgesetzes“ sowie einer BauGB-Novelle, die Überprüfung von Informationspflichten, die Verkürzung der handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen für Buchungsbelege, die Abschaffung der Hotelmeldepflicht für deutsche Staatsangehörige sowie die Abschaffung einer Reihe von Schriftformerfordernissen. Auch die Umsetzung eines erleichterten Anmeldeprozesses für Photovoltaik-Anlagen wird beabsichtigt. Dass die Regierungsvorschläge zu einem erheblichen Teil auf eine stärkere Nutzung digitaler Lösungen setzen, ist zu befürworten. Allerdings mutet es in diesem Zusammenhang widersprüchlich an, dass die Bundesmittel zur Verwaltungsdigitalisierung im Rahmen des OZG gekürzt worden sind und es keine konkreten Zeitpläne mehr für die weitere Digitalisierung der Verwaltung gibt.

BUND-LÄNDER-PAKT FÜR PLANUNGS-, GENEHMIGUNGS- UND UMSETZUNGSBESCHLEUNIGUNG:

Im November 2023 hat sich die Ministerpräsidentenkonferenz auf die Verschlinkung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, die Reduzierung und Standardisierung der Prüfschritte und die Beschleunigung durch Digitalisierung verständigt. Der Pakt enthält über 50 Ansatzpunkte zu gesetzlichen Erleichterungen für die Genehmigung von Bau- und Verkehrsprojekten, industriellen und gewerblichen Anlagen, erneuerbaren Energien oder dem Breitbandausbau.

IHK-BEWERTUNG:

Mit dem Pakt greift die Politik viele zentrale Forderungen der IHK-Organisation auf. Eine Umsetzung der weitreichenden Maßnahmen wäre ein großer Fortschritt für die Unternehmen. Damit der Pakt aber seine volle Wirkung erfüllen kann, muss er vollständig in den zahlreichen Gesetzen des Planungs- und Genehmigungsrechts umgesetzt werden. Zudem müssen die einzelnen Maßnahmen zeitnah verbindlich konkretisiert werden. Weiterhin handelt es sich bei den Beschlüssen im Wesentlichen um Erleichterungen für die Verfahren, nicht aber bezüglich der damit einhergehenden Dokumentationspflichten.

WW



„Bürokratieabbau ist eine Daueraufgabe. Für die politische Arbeit der IHK ist die Rückkopplung von jedem Unternehmen, das einen konkreten Fall hat, daher besonders wichtig. Nur wenn wir alle damit auf den IHK-Bürokratiemelder zugehen, um bürokratische Belastungen zu schildern, können wir gegenüber Behörden und der Politik konkret Veränderungen fordern. Und Sie können Unterstützung für Ihr konkretes Anliegen erhalten.“

Jens Geimer, Vizepräsident der IHK Koblenz



WAS MACHT DIE IHK – UND WAS UNTERNEHMEN TUN KÖNNEN:

Eine Reihe der Maßnahmen in den verschiedenen Initiativen gehen auf die IHK zurück. Neben Positionspapieren und Gesprächsterminen wie der letztjährigen DIHK-Konferenz zum Bürokratieabbau konnten auch Rückmeldungen zu Verbändeabfragen und Konsultationen von Ministerien und EU-Behörden eingereicht werden. Dazu zählt insbesondere der Vorbereitungsprozess des BEG IV, zu dem die IHK-Organisation insgesamt mehr als 100 konkrete Vorschläge eingereicht hat. Dieses Feedback an die Politik war nur dank der Mitwirkung der Unternehmen möglich. Damit die Prozesse weiter konstruktiv begleitet werden können, führt die IHK Koblenz eine Datenbank mit Fallbeispielen, die über den IHK-Bürokratiemelder jederzeit um weitere Beispiele bürokratischer Belastungen ergänzt werden kann.



Manuel Heigl
0261 106-267
heigl@koblenz.ihk.de



Hannah Matheja
0261 106-219
matheja@koblenz.ihk.de



Zum Bürokratiemelder



DIE GRÖSSTEN ARBEITGEBER IM IHK-BEZIRK KOBLENZ

Beschäftigungsstarke Unternehmen tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung der vom Mittelstand geprägten Region Koblenz bei. In einer Publikation bietet die IHK Koblenz eine Übersicht der größten Arbeitgeber im IHK-Bezirk, die mit Angaben zum Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens und der jeweiligen Anzahl der Beschäftigten vorgestellt werden. In einer Umfrage wurden für diesen Bericht IHK-Mitgliedsunternehmen befragt, die entweder ihren Hauptsitz, eine Zweigniederlassung oder eine

große Einzelbetriebsstätte im IHK-Bezirk Koblenz unterhalten. Stichtag für die Angaben zu den Beschäftigtenzahlen (Voll- und Teilzeit) war der 30. Juni 2023. Nicht erfasst wurden dabei Mini-Jobber, Aushilfen und geringfügig Beschäftigte. Die Übersicht beruht auf den freiwilligen Angaben der Unternehmen und wurde – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – aus öffentlich zugänglichen Quellen ergänzt. Mit rund 70 Unternehmen hat die Industrie einen bedeutenden Anteil an den größten Arbeitgebern. Hohe Beschäftigtenzahlen

finden sich dabei vor allem in der Automobilindustrie. Im Dienstleistungsbereich lassen sich größere Belegschaften insbesondere im Versicherungswesen sowie in der IT-Branche finden. Die vorgestellten Unternehmen beschäftigen im IHK-Bezirk Koblenz jeweils zwischen 100 und 5.000 Personen – in der Summe sind es rund 63.000 Arbeitsplätze. Mit ihrer Teilnahme können sich einschlägige Betriebe bei Fachkräften und Auszubildenden präsentieren sowie die wirtschaftliche Bedeutung ihres Unternehmens für die Region dokumentieren. Die Liste wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.



Caroline Weigel
0261 106-170
weigel@koblentz.ihk.de












Manuel Heigl
0261 106-267
heigl@koblentz.ihk.de



Die vollständige Liste und weitere Informationen unter:



DIE TOP-10 DER GRÖSSTEN ARBEITGEBER IM IHK-BEZIRK KOBLENZ:

	FIRMENNAME	BESCHÄFTIGTE		Deutschland
		IHK-Bezirk KO	RLP	
	DebeKa-Gruppe	4.913	5.278	16.143
	thyssenkrupp Rasselstein GmbH	2.320	2.320	X ³⁾
	ZF Active Safety GmbH	2.294	2.294	X ³⁾
	WIRTGEN GmbH ¹⁾	ca. 2.000 ²⁾	ca. 2.000 ²⁾	X ³⁾
	Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG	1.840	4.265	X ³⁾
	BOMAG GmbH	1.650	1.650	1.729
	United Internet AG (1&1 / GMX / WEB.DE / mail.com / IONOS)	1.600	2.000	8.100
	CompuGroup Medical SE & Co. KGaA	1.514	1.534	3.729
	Steuler Holding GmbH	1.500	1.500	1.500
	Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA	1.400	1.530	4.450

1) Zustimmung für Logo nicht erteilt bzw. kein Logo bereitgestellt
2) Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen
3) Nicht bekannt oder ohne Angaben

WEITERE ZAHLEN UND FAKTEN? STANDORTENTWICKLUNG MIT DEM IHK-REGIONALMONITOR:

Anfang 2023 haben die rheinland-pfälzischen IHKs und das Statistische Landesamt den IHK-Regionalmonitor vorgestellt, mit dem alle Kommunen in Rheinland-Pfalz und ihre wirtschaftlichen Standortbedingungen anhand von Indikatoren und Raumtypen verglichen werden können. 2024 findet dieses Projekt seine Fortsetzung. Welche IHK-Angebote gibt es für die regionale Standortentwicklung in den Bereichen Arbeit, Wirtschafts- & Infrastruktur, Bildungslandschaft oder Innovation? Finden Sie es heraus unter: [ihk-regionalmonitor.de](https://www.ihk-regionalmonitor.de)



KURZ GEMELDET



Foto: Daniel Klages-Saxler – IHK Koblenz

SMART E. V. MIT NEUEM VORSTAND UND NEUER ADRESSE

Der „Verein für Standortmarketing und Tourismusförderung e. V. in Koblenz und der Region“ (SMART e. V.) hat mit seiner Geschäftsstelle eine neue Heimat in der IHK Koblenz gefunden. Zusammen mit dem neu gewählten Vorstand rund um Tobias Kröber (Bäckerei Hoefler), Prof. Dr. Andreas Schmauder (Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein) und Stephan Sandmann (Hotel Sander) engagiert sich nun die IHK-Regionalgeschäftsstelle Koblenz bei der Organisation und Weiterentwicklung des SMART e. V. Der Verein ist Mitgesellschafter und Unterstützer der Koblenz Stadtmarketing GmbH und wird seinen Aktionsradius zur Förderung von Tourismus, Handel und regionaler Kultur erweitern und die Vereinsinteressen gegenüber Politik und Verwaltung vertreten.

www.smart-ko.de



KO ERSTES BID IN RHEINLAND-PFALZ

Die Koblenzer Schloßstraße plant in den nächsten fünf Jahren eine nachhaltige Aufwertung durch die Einführung eines Business Improvement Districts (BID), dessen Gründungsmitglied die IHK Koblenz ist. Ziel eines BID ist es, einen definierten Stadtbereich für Kunden attraktiver zu machen. Über die kommenden fünf Jahre hinweg sollen daher jährlich 150.000 Euro in die Schloßstraße investiert werden. Diese Mittel fließen in Projekte zur Verbesserung von Beleuchtung, Begrünung, Pflege, Sicherheit und Marketing.



Fabian Göttlich
0261 106-214
goettlich@
koblenz.ihk.de



UMFRAGE BESTÄTIGT GROSSE BEDEUTUNG DES A1-LÜCKENSCHLUSSES

In den vergangenen Wochen führten die Industrie- und Handelskammern (IHKs) Trier und Koblenz sowie die nordrhein-westfälischen IHKs gemeinsam mit den Handwerkskammern eine umfassende Unternehmensbefragung zum A1-Lückenschluss durch. Über 650 Unternehmen nahmen an der Befragung teil, wobei mehr als 60 % unmittelbar von diesem Großprojekt betroffen sind. Ein Aspekt, der von mehr

als 80 % der Befragten als besonders bedeutsam eingestuft wurde, ist die verbesserte Anbindung an das Fernstraßennetz. Diese Verbesserung geht einher mit einer optimierten Erreichbarkeit von Absatzmärkten und der Entlastung des regionalen Straßennetzes, welches derzeit durch Umleitungsverkehre stark belastet wird. Zusätzlich nennen über zwei Drittel der befragten Unter-

nehmen eine mögliche Stärkung der Tourismusregion Eifel und eine erhöhte Attraktivität der Region für Fachkräfte als potenziell positive Auswirkungen des Lückenschlusses. Mit dem im Juli erlassenen Planfeststellungsbeschluss für den 10,5 Kilometer langen Abschnitt zwischen Adenau im Kreis Ahrweiler und Kelberg im Kreis Vulkaneifel gilt es nun, zügig das Baurecht herbeizuführen.



Michael Zundler
0261 106-142
zundler@
koblenz.ihk.de



EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführungen gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten Januar und Februar:

ANDREA STENZ
AW 02641 99074-13

MARTIN NEUDECKER
MYK 0261 106-200

KRISTINA KUTTING
AK 02681 87897-10
NR 02631 9176-15

RICHARD HOVER
WW 02602 1563-12
EMS 02602 1563-12

FABIAN GÖTTLICH
KO 0261 106-214

KNUT SCHNEIDER
COC 02671 9157-96
SIM 06761 9330-11

JÖRG LENGER
KH 0671 84321-12

CHRISTINA SCHWARDT
BIR 06781 9491-14

KREIS AHRWEILER

100 JAHRE
- **GEBR. NONN GMBH, BROHL-LÜTZING**

75 Jahre

- Werner Schulz GmbH, Burgbrohl

25 Jahre

- Angelika Klein „Hausverwaltung“, Sinzig
- Dietmar Krimmel „Transporte“, Burgbrohl
- Heiko Neumann „Bodega Mi Ranchito“, Bad Breisig
- Marc Giese, Bad Breisig
- Raphael Sarkis „San Remo Pizzeria“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Rhein Composite GmbH, Sinzig

10 Jahre

- Daniel Hansen, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Klaus Eckard Foltin „Foltin Future Consulting“, Sinzig
- lulatur GmbH, Grafschaft
- Markus A.W. Hoehner „hoehnerhaus“, Remagen
- Sören Frank „Network & Media“, Remagen
- Stefan Banse, Michael Mühl GbR „Smart-Rechner“, Grafschaft

KREIS ALTENKIRCHEN

225 JAHRE
- **ADLER-APOTHEKE RUPPERT GROSS E. K., WISSEN**

75 Jahre

- Josef Brucherseifer Baustoffzentrum GmbH, Selbach (Sieg)

50 Jahre

- Zweiradhaus Kämpflein Inh. Achim Kämpflein e. K., Daaden

25 Jahre

- Armin Ruthardt „S2T - Service 2 Tausend“, Gebhardshain
- Peter Klein Immobilien GmbH, Horhausen (WW)
- Rainer Jung, Daaden

10 Jahre

- Andreas Hester „Immobilienmakler“, Wissen
- Eugen Pikart, Friedewald

- JuWo Raiffeisenland GmbH, Flammersfeld
- Martina Klauer, Birken-Honigsessen
- Nicolas Ahrend „GALAHR Garten & Stein“, Ziegenhain
- Rainer Kreps, Alsdorf

KREIS BAD KREUZNACH

25 Jahre

- Advanced Business Computer Consult GmbH, Bad Kreuznach
- Bausecur Aktiengesellschaft, Bad Kreuznach
- Bianka Gräff, Waldböckelheim
- Cornelia Alice Jäger „Buchführungs-service“, Merxheim
- Ruhl TecConsult GmbH, Altenbamberg
- Steffen Ess „R + V Gernalagentur“, Rüdesheim

10 Jahre

- ICB - Immo Consult Burbach GmbH, Mandel
- Jasmin Baldauf, Traisen
- Kai-Jürgen Distel, Warmsroth
- Kerstin Hamann, Achim Hamann GbR „filias4arts“, Roxheim
- Matthias Lorenz „Bonnheimer Hof“, Hackenheim
- Servicebüro Specht Kundencenter e. K., Feilbingert
- Valentin-Christian Bohar „Transporte“, Bad Kreuznach
- Wilbert TowerCranes GmbH, Waldlaubersheim

KREIS BIRKENFELD

125 JAHRE
- **W. EMERT NACHF. HANS BECKER, IDAR-OBERSTEIN**

100 JAHRE
- **HORBACH INDUSTRIEBEDARF GMBH, IDAR-OBERSTEIN**

75 Jahre

- Emil Becker KG, Kirschweiler
- Rolf H. Müller GmbH, Idar-Oberstein

50 Jahre

- Tankstelle Schäfer GmbH & Co. KG, Baumholder

25 Jahre

- Marco Koch „Restaurant Harfenmühle“, Mörschied
- Monika Fuchs-Seul, Michael Fuchs GbR „Baumschule“, Idar-Oberstein

10 Jahre

- Constanze Ursula Niegisch-Klee „Körperbetont Kosmetik“, Idar-Oberstein
- Winfried Adam „Vermögensplanung“, Idar-Oberstein

KREIS COCHEM-ZELL

75 Jahre

- Auto-Klaus GmbH & Co. KG, Zell (Mosel)

25 Jahre

- COCbit IT-Service GmbH, Cochem
- Götz Burger, Rolf Hillen GbR „plan33 - Webdesign & Print“, Pünderich
- Michael Lenartz, Ulmen

10 Jahre

- Anke Urhausen, Thomas Göbel, Peter Göbel, Petra Andrae GbR „Göbel's Genussgesellschaft“, Cochem

STADT KOBLENZ

125 Jahre

- **F.J. MEYER GRUNDSTÜCKSVERTWALTUNG GMBH & CO. KG, KOBLENZ**

50 Jahre

- Carina Hommen „Hotel“, Koblenz
- Deusing GmbH, Koblenz

25 Jahre

- Manfred Köfer Offsetdruckerei GmbH, Koblenz
- Ralf Prestenbach „Circus Maximus“, Koblenz
- Roland Leyendecker „Friedhofsgärtnerei“, Koblenz

10 Jahre

- Dieter Fislake, Koblenz
- Eugen Schletgauer „Versicherungen“, Koblenz
- Georg Kiefer „Softwareentwicklung“, Koblenz
- Jiri Daniel Meijnderts, Koblenz
- Myriam Georgina Rodenbusch „Swiss Life Select“, Koblenz

- PIP - Power in Procurement GmbH, Koblenz
- Sebastian Schmidt, Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

100 Jahre

- **LUNGMETALL OHG, KOTTENHEIM**
- **STEPHANY E. K., ANDERNACH**

50 Jahre

- FUCHS Enprotec GmbH, Mayen
- Interform-Möbel Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Lonnig

25 Jahre

- Linder Bauelemente GmbH & Co. KG, Koblenz-Gondorf
- Michael Thurau „MTD-Beschriftungen“, Weißenthurm
- MWC Manfred Wagner Consulting GmbH, Mendig
- Ralf Osinski „Verlag-Vertrieb“, Bendorf

10 Jahre

- Can Köysüren „Autohaus CK“, Weißenthurm
- Eugen Lanze, Urbar
- Helga Montag, Mülheim-Kärlich
- Manfred Bauer „BettysWeinwelt“, Bendorf
- Stefanie Gleis, Dieblich
- Stephan Röder „ITServices-SR“, Nickenich

KREIS NEUWIED

75 Jahre

- NDV Neue Darmstädter Verlagsanstalt GmbH und Co. KG, Rheinbreitbach
- Vogtmann - Herold & Co. GmbH, Neuwied

50 Jahre

- Optik Hartmann GmbH, Dierdorf

25 Jahre

- Beate Rüth „Zum alten Fritz“, Asbach
- Bettina Schmidt „Kornkeller“, Vettelschoß
- Erika Alex „Büro- und EDV-Service“, Bruchhausen
- Günter Gemünd, Markus Gemünd GbR, Melsbach
- Harald Michael Müller, Rüscheid
- Holger Alfred Albert Gärtner „Centro Frigo“, Neuwied
- Thomas Meurer „Edeka-Markt“, Neuwied

10 Jahre

- Aslan Management GmbH, Neuwied
- Berthold Friedrich Heckmann, Hardert
- Daniela Obert, Stebach
- Mike Oberegger, Dierdorf
- Susanne Nies „Finanzberatung“, Neuwied
- Ulrich Cabione, Rheinbreitbach
- Wolfgang Köhn, Windhagen

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

50 Jahre

- Sander Catering GmbH, Wiebelsheim

25 Jahre

- Hans-Jürgen Reuter, Emmelshausen
- Heike Kammritz, Gemünden
- Jörg Müller „Computer Hard und Software“, Oberwesel
- TMB SELECT FINANZBERATUNG e. K., Ohlweiler
- WDP GmbH & Co. KG, Dommershausen

10 Jahre

- Alexander Lindt „Xanin Überdachungen“, Kirchberg
- Alfred Karl-Heinz Strödicke, Boppard
- Andre Spengler „Lightning Alpacas“, Reckershausen
- Marco Lauderbach, Maisborn
- PackLog GmbH, Beltheim
- Werner Vogt, Beltheim

RHEIN-LAHN-KREIS

50 Jahre

- Autohaus Bruno Helbach Inh. Roman Hövelmann, Osterspai

25 Jahre

- Bäckerei M. Müller GmbH, Flacht
- connect EDV-Dienstleistungen e. K., Lahnstein
- Friedhelm Schierle „FS Medien“, Auel
- Rolf Mintenig Grundstücks-GmbH & Co. KG, Diez

10 Jahre

- Carsten Alexander Larisch „Lohnsteuerhilfe“, Klingelbach
- Christina Schenke, Rene Schenke GbR „Kerzendesign“, Lohrheim

- Christine Gerlach „Seniorenbetreuung“, Pohl
- Florian Emmel, Oberbachheim
- Villa Aura GmbH, Lahnstein

WESTERWALDKREIS

150 Jahre

- **KÖNIG GMBH & CO. KG, HOCH- UND TIEFBAU, WIRGES**

125 Jahre

- **CARL MÜLLER SÖHNE GMBH & CO. KG, KROPPACH**

100 Jahre

- **KARL HEINZ MÜLLER BEDACHUNGSGESCHÄFT-BAUKLEMPNEREI E. K., INH. HANS LOTHAR MÜLLER, WAHLROD**

50 Jahre

- Marita Keil GmbH, Ruppach-Goldhausen

25 Jahre

- Guido Antweiler GmbH, Herschbach
- Michael Knaus „Wellness Beauty & Gesundheit“, Hundsdorf

10 Jahre

- Andreas Zeis „Elektro“, Zehnhausen bei Wallmerod
- Axel Reddemann, Steinebach an der Wied
- DVH-Fellinger GmbH, Salz
- Heinz Dieter Weber „Weber Consulting“, Montabaur
- JP Ferrum GmbH, Neuhäusel
- Mario Heß „M.O.S.E.S Mario Heß“, Mündersbach
- Matthias Daniel Wende, Pottum
- Nadine Bingel, Harald Quirmbach, Silke Dennebaum GbR „BQD Immobilien“, Montabaur
- Rafael Senra „Restaurant Tennis-Center“, Bad Marienberg (WW)
- STC Versicherungsmakler GmbH, Westerburg
- Tanja Plüschke „Beauty Lounge“, Montabaur
- Wittlich Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG, Ransbach-Baumbach
- Wittlich Komplementär GmbH, Ransbach-Baumbach

IHK-REGIONALFORUM AFRIKA: MASCHINEN- UND ANLAGENBAU IN WEST- UND OSTAFRIKA

Wie ein effektiver Markteintritt in West- und Ostafrika im Bereich Maschinenbau eingeleitet wird, welche Aspekte bei der Auswahl von Geschäftspartnern zu beachten sind und wie eine effiziente Vertriebsstrategie in der Region aufgebaut wird, diskutieren wir auf dem IHK-Regionalforum Afrika am 27. Februar 2024, ab 10 Uhr in der IHK Koblenz. Unternehmensvertreter aus Rheinland-Pfalz teilen ihre Erfahrungen und Afrika-Experten stellen Marktpotenziale sowie Förder- und Finanzierungsangebote vor. Die Veranstaltung wird von der IHK Koblenz und dem IHK-Netzwerkbüro Afrika (INA) organisiert. Anmeldung auf www.ihk.de/koblenz unter Eingabe der Nummer **6001804**



Foto: StudioProX – stock.adobe.com



Dienstag
27. Februar 2024
10:00 – 12:00 Uhr
IHK Koblenz



Dienstag, 05. März 2024, 10:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag, 20. Juni 2024, 10:00 – 11:30 Uhr
ONLINE-INFOVERANSTALTUNG

**GESTALTEN SIE MIT – NEUE PRÜFERINNEN
UND PRÜFER GESUCHT!**

Um auch weiterhin das hohe Qualitäts- und Leistungsniveau im Bereich der Ausbildung, der höheren beruflichen Bildung und der Sach- und Fachkunde zu sichern, sucht die IHK Koblenz auch 2024 wieder engagierte Fach- und Führungskräfte zur Verstärkung ihrer Prüfungsausschüsse.

Wie wird man Prüferin oder Prüfer der IHK Koblenz? Welche Kompetenzen muss man mitbringen? Wie hoch ist der Zeitaufwand? Antworten auf diese Fragen und weitere Informationen zum Thema Prüfungsfach erhalten Sie in unserer digitalen Informationsveranstaltung. Wir freuen uns auf Sie!



Termine der Online-
Infoveranstaltungen 2024:
Dienstag, 05. März, 10:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag, 20. Juni, 10:00 – 11:30 Uhr

Alle Veranstaltungen
und weitere
Informationen finden
Sie in unserer
Veranstaltungs-
datenbank:
[www.ihk.de/koblenz/
veranstaltungen](http://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



Mittwoch
21. Februar 2024
15:00 Uhr
IHK Koblenz

**CHATGPT & »REVERSE INNOVATION DESIGN«: DER
SCHLÜSSEL ZU INNOVATIVEN GESCHÄFTSMODELLEN**



In der heutigen Geschäftswelt ist Kreativität entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Unser Workshop stellt Ihnen eine spielerische Methode vor, um Ihr Geschäftsmodell zu erweitern oder neu zu gestalten. Es erwarten Sie praxisnahe Einblicke, interaktive Lernerfahrung und direkte Anwendung. Erfahren Sie, wie generative KI, speziell ChatGPT, kreative und innovative Lösungen für Ihr Business generieren kann und wie ChatGPT dabei helfen kann, bestehende Geschäftsmodelle zu überdenken und neue Ideen zu entwickeln. Erhalten Sie außerdem praktische Einblicke und Beispiele, um ChatGPT effektiv in Ihrer Unternehmensentwicklung einzusetzen.



Mittwoch, 21.02.2024, 15.00 Uhr,
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz:
Anmeldung auf www.ihk.de/koblenz
unter der Nummer **6000482**

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM JANUAR UND FEBRUAR

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2023/2024

Bad Kreuznach | 09.01.2024 | 08:30 – 13:00 Uhr 5930634

Steuerliche Überlegungen 2023/2024 (Wiederholung)

ONLINE | 16.01.2024 | 16:00 – 17:30 Uhr 5993622

CBAM - Aktuelles und Austausch

ONLINE | 16.01.2024 | 13:00 – 14:00 Uhr 5996430

eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 17.01.2024 | 09:30 – 10:00 Uhr 4611934

Round Table Indien

Koblenz | 17.01.2024 | 13:00 – 16:30 Uhr 6014260

Beratungstag zur Wiederaufbauhilfe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 24.01.2024 5542282

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2023/2024

ONLINE | 31.01.2024 | 08:30 – 13:00 Uhr 5930634

Neu, aktuell und informativ - der IfS-Digital-Dialog

ONLINE | 31.01.2024 | 16:00 – 17:00 Uhr 5406534

ChatGPT & »Reverse Innovation Design«: Der Schlüssel zu innovativen Geschäftsmodellen

Koblenz | 21.02.2024 | ab 15.00 Uhr 6000482

IHK-Regionalforum Afrika

Koblenz | 27.02.2024 | ab 10:00 Uhr 6001804

Rechtsanwaltsprechtage 4939648

ONLINE (15.02.2024)

Koblenz (07.02.2024)

Montabaur (03.01.2024 | 06.02.2024)

Steuerberatersprechtage 4951008

ONLINE (01.02.2024)

Koblenz (01.02.2024)

Simmern (27.02.2024)

Basisseminare für Existenzgründer 2575

ONLINE (19.01.2024 | 15.02.2024)

Andernach (18.01.2024)

Bad Kreuznach (07.02.2024)

Koblenz (09.01.2024 | 06.02.2024)

Montabaur (15.02.2024) | Neuwied (06.02.2024)



Foto: Right 3 – stock.adobe.com



Wir wünschen ein gutes, erfolgreiches und
gesundes neues Jahr!

Ihre IHK Koblenz